

Aus Firmen und Unternehmen

Schüler erkundeten das „Neuland“ Börse

ANSBACH (ank) – „Simsalami Crash“ nennen sich die diesjährigen Gewinner des Schülerwettbewerbs „Planspiel Börse“. Zwei Jungs der Valentin-Ickelsamer-Mittelschule Rothenburg machten aus virtuellen 50 000 Euro 56 200,33 Euro und belegten damit den ersten Platz in der Region.

Sie haben Aktien gekauft, diskutiert und wieder verkauft: Über 120 000 Teilnehmer aus 17 Ländern haben beim Planspiel ihr Geschick an der Börse getestet. Aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Ansbach beteiligten sich rund 1270 Schüler. Ziel war es, innerhalb von zehn Wochen das virtuelle Startkapital von 50 000 Euro möglichst gewinnbringend einzusetzen.

„Es war eine kurze Zeit mit vielen Schwankungen“, sagte Samuel Raum, Auszubildender bei der Sparkasse Ansbach, der gemeinsam mit den beiden Auszubildenden Jennifer Horneber und Constantin Niederauer die Moderation bei der Preisver-

leihung übernahm. Einige politische Ereignisse hätten in der Zeit den Finanzmarkt beeinflusst. Als Beispiel nannten die Auszubildenden die Bundestagswahl, die gescheiterte Jamaika-Koalition, das Unabhängigkeitsreferendum von Katalonien sowie die Insolvenz der Fluggesellschaft „Air Berlin“.

„Es war komplettes Neuland für uns“, sagte Bastian Zaremba, der gemeinsam mit Elias Bär das Gewinner-Team „Simsalami Crash“ bildete. Zuvor hatten die beiden mit Aktien überhaupt nichts zu tun gehabt. Bayernweit landeten sie mit ihrem erzielten Gesamtdepot auf dem 26. Platz, bundesweit erreichten sie Rang 103.

Den zweiten Platz in der Region belegte die Gruppe „Die Aktienmeister“ vom Platen-Gymnasium Ansbach, an dritter Stelle kommt die Gruppe „No Name 2637“ von der Realschule Heilsbronn. Beim zusätzlichen Studentenwettbewerb setzte sich Constantin Kurzidem durch.

Für die Anlage in Aktien von Un-



Bei der Preisverleihung des „Planspiel Börse“ (von links): Die Auszubildenden Samuel Raum, Constantin Niederauer, Sparkassendirektor Werner E. Thum, die beiden Gewinner Bastian Zaremba und Elias Bär, Vorstandsvorsitzender Werner Frieß und Auszubildende Jennifer Horneber.

Foto: Ankermann

ternehmen, die besonderes Augenmerk auf nachhaltiges Wirtschaften legen, erhielten Merve Aksu, Luca Köhler, Enes Sancak und Dennis Schwab von der Wirtschaftsschule Ansbach den Nachhaltigkeitspreis.

An der Spitze der zehn Lehrer-

spielgruppen behaupteten sich Carla Deinlein, Norbert Dietrich und Ulrich Schäfer vom Platen-Gymnasium Ansbach mit einem Depotwert von 55 479,37 Euro. Sie belegten damit nicht nur unter den Teams der Sparkasse Ansbach den ersten Platz, son-

dern auch in ganz Bayern. Aber egal welchen Platz eine Gruppe jetzt beim Börsenspiel belegt hat, sagte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Ansbach, Werner Frieß. „Beim Wissen und der Erfahrung profitieren alle gleich.“